

# Die Clique

Unabhängige Information bewußter Freizeitgestaltung  
Info-Nr. 03/89

kostenl. Exemplar  
Freitag, 4. AUG.

## Die feine Gesellschaft



### HINTERGRÜNDE & ZUSAMMENHÄNGE

JETZT MUSS ES ENDLICH GESAGT WERDEN.

Das Rudi bzw Familie Hammer Gast = geber dieser grandiosen Party waren, wird wohl bis ins letzte Eck der Provinz gedrungen sein.

Ein herzliches DANKESCHÖN!

Gleich zu Beginn eine herrliche Idee, mit dem Feuerwehrgewagen den Löschtrupp zu schicken. Denn Durst gab es genug zu löschen. Schliesslich fehlte es auch nicht an Speis und Trank.

Ein herzliches DANKESCHÖN!

Von den Geburtstagskindern selbst wurden tolle Preise gestiftet. Auch andi P. stellte Preise zur Verfügung, bei denen man die Ohren anlegen mußte.

Ein herzliches DANKESCHÖN!

Tolle Musik und eindrucksvolle Lichteffekte, die nur durch eine kompliziert installierte Anlage möglich waren, verdanken wir Andi und Leo.

Ein herzliches DANKESCHÖN!

Viel Arbeit und gute Ideen forderten die Lose für die Tombola, ohne die es schliesslich nicht gegangen wäre. Verantwortlich dafür zeichnet Gregor S..

Ein herzliches DANKESCHÖN!

Die Mitternachtsüberraschung ist voll gelungen und hat eingeschlagen, auch wenn die drei Mannen mal mit einem Choreographen sprechen sollten.

Möglich gemacht wurde diese außergewöhnliche Einlage durch die Musiker der Gruppe "MANTADJABO". Schliesslich hat "THREE POINTS" d. Beste daraus gemacht und den Geburtstagskindern eine schöne Erinnerung zum Geschenk gemacht.

Ein herzliches DANKESCHÖN!

Und letztendlich hat Andi P. als, von den Geburtstagskindern, engagierter Manager, einen massgebenden Anteil an der Organisation geleistet.

An alle die mitgeholfen und nicht erwähnt wurden...

Ein herzliches DANKESCHÖN!

K.&A.  
St.

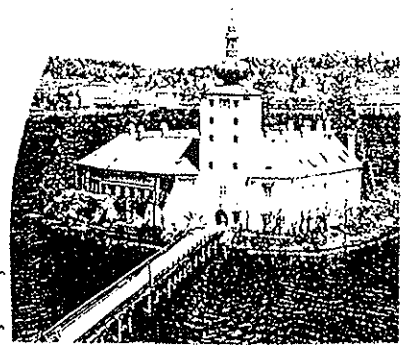
### Verbundandi

bedankt sich herzlichst bei Herr und Frau HAMMER, Frau WEBER und Sonja WEBER, Martin HLAVNICKA, Eva AMESMANN, Roland DOHNAL, Robert SPEVAK und Martin HAVRANEK für das rege Interesse und das zuverlässige Erscheinen zum Kraftwerksbesuch am Samstag, den 15.7., in Greifenstein!

A.P.

# Gmundner am Traunsee

- AKTION IM TOSCANAPARK -



Start des Kurzurlaubes war am Freitag, den 14. 7. um 8.00 Uhr am Westbahnhof in Richtung GMUNDEN am TRAUNSEE.

Mit Europas steilster Straßenbahn fuhren wir bis zur Gmundner Uferpromenade. Von dort kämpften wir uns durch den 2 km langem Asphalttschungel Gmundens bis zur Pension Hammerschmied (ZI+F 160,--)

Um in die Grundner City zurück zukommen, mußten wir uns des Autostopps bedienen. Durch Michaelas Daumen kamen die Autofahrer ins Schleudern und bremsen sich kurz vor uns ein. Am Abend besuchten wir Karl's Verwandte. Wir verabredeten uns mit Martina (Karl's Cousine) und deren Freunde in einem Café. Um aus uns zivilisierte Menschen zu machen, liehen wir uns den knallroten MINI von Martina uns fuhren in unsere Pension. Bevor wir die Rückfahrt nach Gmunden antreten konnten, mußten wir zuerst den Retourgang suchen, wobei wir bei diesem langen Unterfangen beinahe im Traunsee gelandet wären. Schließlich hatten wir den Dreh raus und konnten die Gmundner Insiderszene in vollen Zügen genießen.

In einem dieser Lokale lernten wir "H A N S - den Allesfresser" kennen. Er trank Blumenwasser und aß die dazugehörigen Blumen. In der Überzeugung Oberösterreichs beste Disco kennenzulernen, betraten wir das "C A F E MONTE MATRE". Doch das Lokal ließ zu wünschen übrig und wir schloßen den Abend mit einem Spaziergang ab.

Nach mehrmaligen Telefonieren erhofften wir Samstag gegen 11.00 Uhr Herbert HLARNICKA und einige Cliquenmitglieder anzutreffen. Da dies erfolglos blieb, mieteten wir (Michaela und Karl) uns Fahrräder und machten uns auf den Weg zur Gmundner Keramik. Dort angekommen fanden wir nur verschlossene Türen vor. Danach besichtigten wir Schloß ORTH, welches mitten im See liegt. Um den C A R N E V A L im Toscanapark gestärkt entgegenzutreten, fuhren wir nach Hause um uns etwas auszuruhen. Gegen 22.30 Uhr schlichen wir uns im Schutze der Dunkelheit durch eine Sportanlage zu einer Mauer, die unser erstes Hindernis war. Die Mauer grenzt an den Toscanapark. Ein Baum der innerhalb des Toscanaparks steht; half uns die Mauer zu überwinden. Das 2. Hindernis war ein etwas breiterer Bach. Wir suchten uns die seichteste Stelle aus, zogen uns die Schuhe aus und überquerten den Bach. Durch diese Aktion ersparten wir uns 360,--S Eintrittsgeld in den Toscanapark. Um 23.00 Uhr trafen wir uns mit Martina. Eine Reaggie - Band und drei weitere Bands sorgten für musikalische Unterhaltung. Am späten Abend lernten wir einen Diplomaten kennen, der uns zu einem Essen einlud. Nach einem 6-gängigen Menü schleppten wir uns auf die Tanzfläche. Der Carneval wurde mit einem prächtigen Feuerwerk abgeschlossen.

Gegen 12.00 Uhr Sonntags verabredeten wir uns mit Martina, Mitsch und Wutschko zu einer Wanderung über den Grünberg zum Laudacher Alpensee. Bei der Hütte die gleich in der Nähe vom See lag, aßen wir zu Mittag. Nach einem reichlichem Mahl begannen wir unseren Abstieg. Mit dem Zug um 17,15 Uhr machten wir uns auf die Rückreise nach Wien.

ISUDSEE ZAUBER	Tisch-Nr. <u>12</u>
	Personen <u>8</u>
Res. Nr. <u>12</u>	<u>DIPLOMATEN</u>

Michaela  
&  
Karl

M.K.&  
K.A.

**KINO** einmal anders : WER hat Lust und Laune einen Besuch in 's A U T O K I N O zu machen!! Wenn 's Dich auch interessiert, dann ruf' mich bitte ab 18. August an!! Bis bald-zum nächsten Film... M.H.

A  
N  
O  
N  
Y  
M  
B  
E  
R  
I  
C  
H  
T  
+  
+  
+  
A  
N  
O  
N  
Y  
M  
B  
E  
R  
I  
C  
H  
T

BETRIFFT: HEILIGENSTADT

Haben wir wirklich so viel Zeit?

Haben wir wirklich so wenig Ideen?

Müssen wir wirklich unser Geld hinauswerfen?

Sind wir wirklich so unspöttisch?

Müssen wir wirklich ALLES gemeinsam tun?

SIND WIR ÜBERSÄTTIGT?

NEIN?

Okay, dann nehmen wir ab jetzt wieder die 100 kg  
Packung OMO für unsere Wäsche.

Scherz beiseite.

Wir müssen unsere Freizeit, die so kostbar ist, auch  
wenn manche zuviel haben, wieder sinnvoller und besser  
gestalten. Wie wär's mit Fußballspielen auf einer Wald-  
lichtung, oder Bocchia auf der Donauinsel, oder  
Federball, Tischtennis, Radfahren, Gesellschaftsspiele, wenn  
es regnet, aber auch einmal nur zusammensitzen und  
plaudern, aber nicht in einem Lokal, sondern auf einer  
Parkbank und es müssen ja nicht immer alle zusammen  
fortgehen.

Ich bin zuversichtlich, dass sich ein paar von uns  
Gedanken machen.

Das Gewissen!

**Inm**

# Die RR<sup>89</sup>:

## Meine Meinung...

... T O L L - G U T - M I S S I G - ...

Als wir vom Bahnhof abgeholt wurden dachte ich mir schon, das etwas im Busch war.

Dann sah ich den Traktor. Somit war mir alles klar: diese Party wird gut!

Keine Erwartungen haben mich im Großen und Ganzen erfüllt.


Die Musik wurde gut gewählt, die Eröffnung war sehr originell. Auch das Essen wurde gut gegliedert, uns - servierten habe ich nie gefunden (obwohl sicher welche vorhanden waren)

Das Sackklüpfen war eine prima Idee und hat unserer Meinung guten Anklang gefunden.

So auch die Mit-Wahl, wo mich auch einige Broschen beworben haben.

Man besaß jedoch gefiel mir die Show-Einlage von den Three-Points (Hudi P., Kathi H., Heidi St.)

Der "deserte" Rausschmiss um 3<sup>00</sup> Uhr war nicht nett, aber die verrückteste Idee des Abends war, das wir zu viert im 2-Raum Zelt schliefen wobei mir einer im großen schlief.

*Zeit* 

Zuerst einmal möchte ich mich persönlich bei all' jenen bedanken, die diese Party durch ihren persönlichen Einsatz möglich gemacht haben

Im Großen und Ganzen hat mir sehr gut gefallen; vor allem der Auftritt der "3 points".

Was mir eigentlich weniger gefallen hat, ist das manche Leute, die meiner Meinung nach so und so nicht zur Clique gehören, den Abend mehr oder weniger dazu "mitbraucht" haben, sich "auszusuchen" und mit ihrer primitiven, ordinären Art einigen Leuten den Abend zu verderben.

*kurzweiliger*

*Es war wirklich unangenehm*

*Musik war ok*

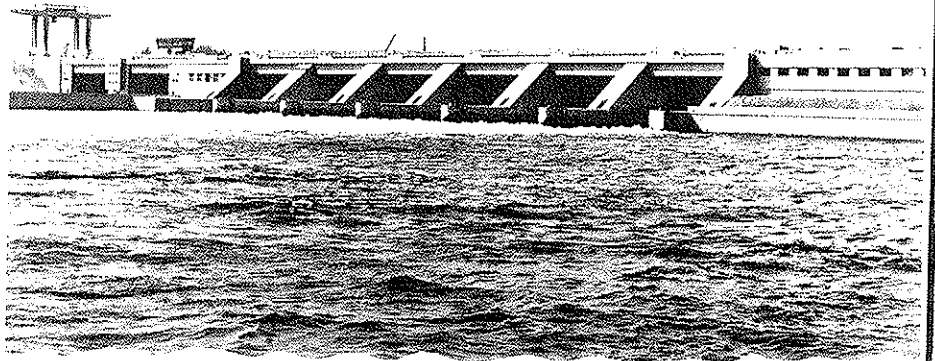
*Das Ende um 3 Uhr war zum schlafen*

*A.H.*

*Loise*

## Donaukraftwerk

### Greifenstein



15. JULI 89, 10.00h:

**W**asser ist zum Waschen da,...

...ein Vorurteil von uns, aber dem ist nicht so. Denn Hand auf's Herz, der Strom kommt nicht nur aus der Steckdose.

Es gibt mehrere Möglichkeiten Strom zu gewinnen - Wasser ist eine davon. Wir besuchten stellvertretend für alle Donaukraftwerke, das Laufkraftwerk Greifenstein.

Erbaut wurde dieses in einer neuen, wunderschön gestalteten Umgebung, in den Jahren 1982 - 1985. Der Stauraum des Kraftwerkes beträgt rund 31 Kilometer, und liegt im Tullnerfeld. Einige technischen Daten über das Kraftwerk seien genannt:

Kennwerte der Turbinen	
Nennfallhöhe	10,9m
Nenndurchfluß	350 m <sup>3</sup> /s
Laufraddurchmesser	6,5m
Gesamtgewicht der Turbine	770 t

Doch nun genug mit Daten. Der Besuch, lohnte sicher, denn man konnte erkennen, woher der Bruder "STROM" herkommt. Im Herbst bei der Revision der Turbinen ist ein Besuch geplant. Man kann nur hoffen, daß nun Interesse an Donaustrom aufkommt!!!

R.S.

VON DER MARKTGEMEINDE  
MALLNITZ (K) wird ein Unbekannter

## gesucht!

Laut §167 Abs.1 des östrr. Strafgesetzbuches: Die Strafbarkeit wegen Veruntreuung, Schädigung fremder Gläubiger gelangt zur Verlautbarung des Gesuchten auf dem daneben abgebildeten polizeil. Fahndungsfotos. Ihm wird angelastet, im Morgengrauen des 9. Juli 89 ohne Bezahlung in wissentlicher Absicht, Ort und Bundesland, um sich der gemeindemäßigen Übernachtungsgebühr zu entziehen, verlassen zu haben!

Sachdienliche Hinweise, zur FINDUNG dieser noch unbekannt Person, sind an alle Polizei- oder Gendarmariekommandos sowie Herrn Wasserfaller bzw. an den Fremdenverkehrsverein-Mallnitz zu richten! R.S.&A.P.



# Wien Wien nur Du allein

**S**CHATZKAMMER, am 7. Juli 89 um 14.00 Uhr von Robert S. sow. Sonja W., Martin H. und Andreas P. besichtigt:

Alle waren informiert, wenige kamen - traurig, es ging um unsere Geschichte - die Geschichte von WIEN - unsere Stadt.

Gold, Diamanten, Geschichte - eine interessante Reise in die Zeiten, wo es noch hieß:

" Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut ! "

Vorbei an Wappen und schmucken Rüstungen ging es durch die Säle der Österreichischen Schatzkammer, wo so manches Stück die Augen in ihrem magischen Bann zogen. Seien es Gemälde von Herzögen, Bischöfen, seien es die Wege des Kaisers oder Relikte aus dessen Zeit, man kommt vor lauter Staunen nicht vom Platze.

Hier läßt sich sehen, wo unser Geld verschwand. Es lebe die alte " gute " Kaiserzeit. Gedankt sei auch hier allen, die dafür Hab' und Gut, sogar Ihr Leben ließen...

Doch wohl ist's einem Zumute, Touristen ziehen vorbei, freuen sich der lieblichen Schätze und fragen hin und wieder nach " IHM ", den österreichischen, altgedienten Kaiser.

" ER LEBE HOCH "

R.S.



## Die Clique

Unabhängige Information bewährter Freizeitgestaltung kostenl. Exemplar

sucht noch Einsendungen bezüglich: " MEINE MEINUNG " über die R R R - Geburtstagsparty! Einsendeschluß ist am 29.08.89  
+ + +  
Am Freitag, den 01.09.89, erscheint die nächste Auflage im KuK-Pilsmaut am Schwedenplatz um 19.00 Uhr. Der Verleger bittet um pünktliches Erscheinen !!!

A.P.